



Hauptverband der
österreichischen
Sozialversicherungsträger

Gesundheit Österreich
GmbH ● ● ●



Fonds Gesundes
Österreich

Gesundheitskompetenz in und durch Primärversorgungseinheiten stärken

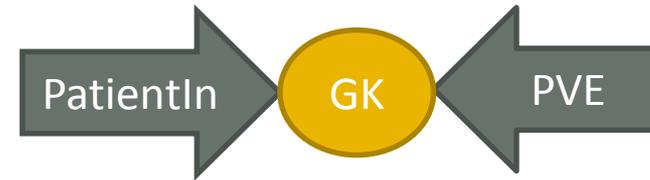
Daniela Rojatz, Peter Nowak, Stephanie Rath
ÖPGK-Konferenz, Graz, 24.10.18

Gesundheitskompetenz und Primärversorgungseinheit (PVE)

Diagnose

- » Großteil der Bevölkerung hat geringe GK (HLS-EU 2012)
- » Primärversorgung
 - » häufiger Kontakt zu Großteil der Bevölkerung
- » PVE (vgl. BMG 2014, ÖSG 2017)
 - » Ziel: Unterstützung bei der Orientierung im Gesundheitssystem
 - » Aufgabe: Stärkung der Gesundheitskompetenz

Therapie

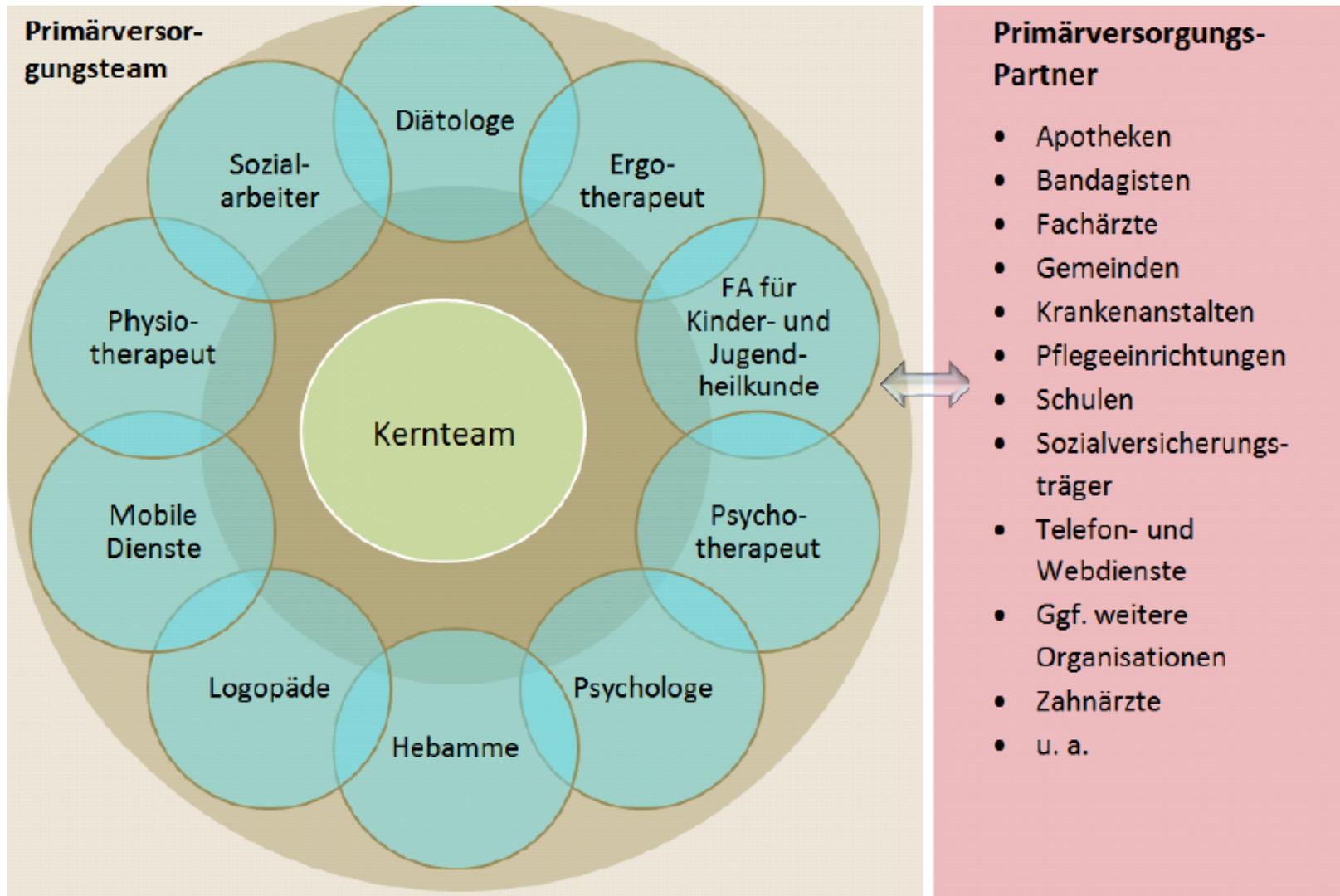


- » Organisationale Gesundheitskompetenz in PVE entwickeln
- » Maßnahmen zur Steigerung der GK in PVE integrieren

Primärversorgungseinheit = ?

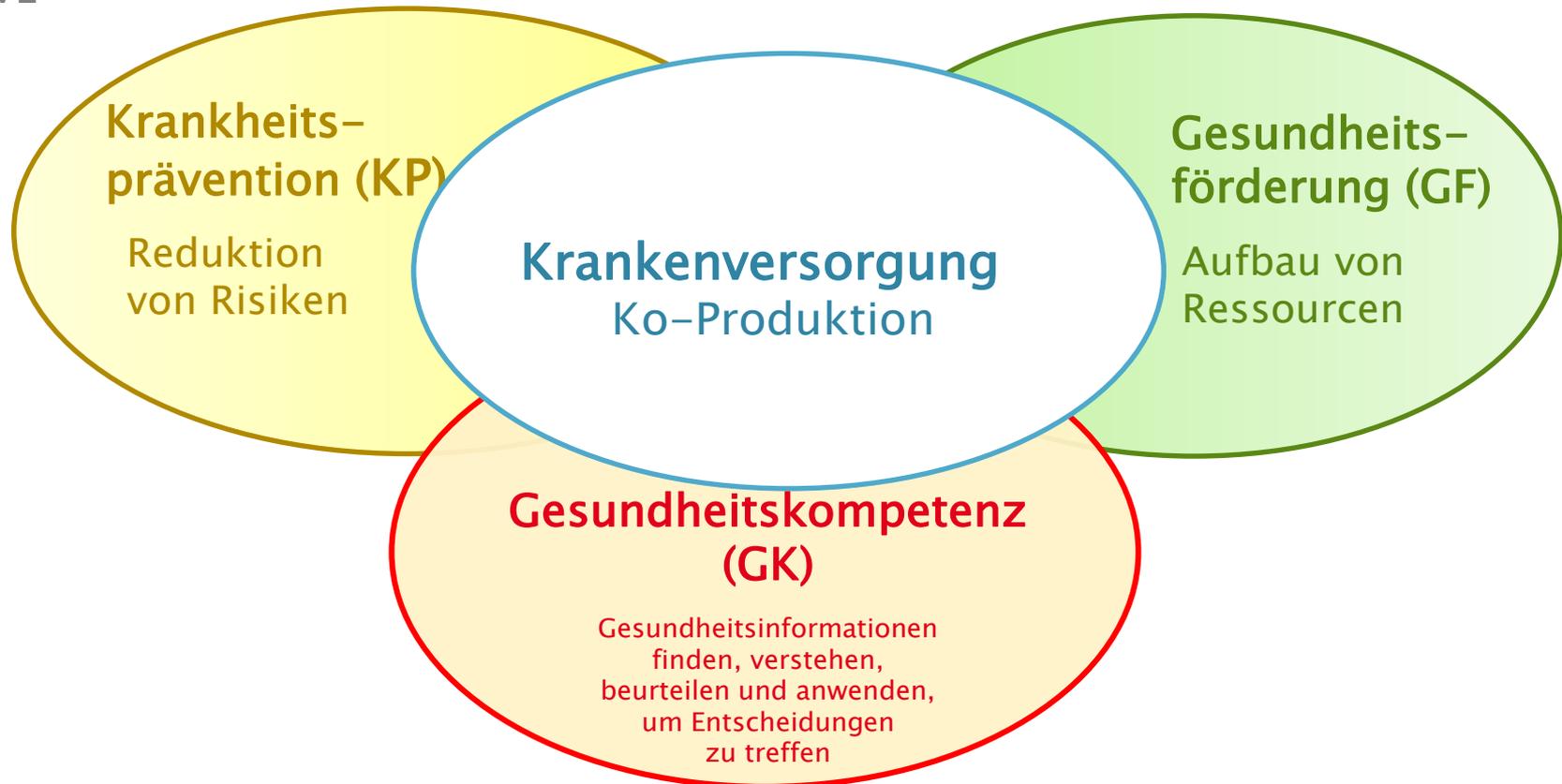
„Eine Primärversorgungseinheit nach diesem Bundesgesetz ist eine durch verbindliche und strukturierte Zusammenarbeit **gemäß dem Versorgungskonzept** (§ 6) nach außen, vor allem gegenüber der Bevölkerung im Einzugsgebiet, als Einheit auftretende **Erstanlaufstelle im Gesundheitsversorgungssystem** und hat als solche **Angebote zur Förderung von Gesundheit und Prävention vor Krankheiten** und für eine umfassende Behandlung von Akuterkrankungen und chronischen Erkrankungen zur Verfügung zu stellen **sowie die für eine gesamtheitliche und kontinuierliche Gesundheitsvorsorge und Krankenversorgung erforderlichen Maßnahmen zu koordinieren.**“ (§2 PrimVG)

Primärversorgungsteam (BMG 2014)



Aufgabenfeld „Gesundheitsförderung, Krankheitsprävention und Gesundheitskompetenz“ in PVE

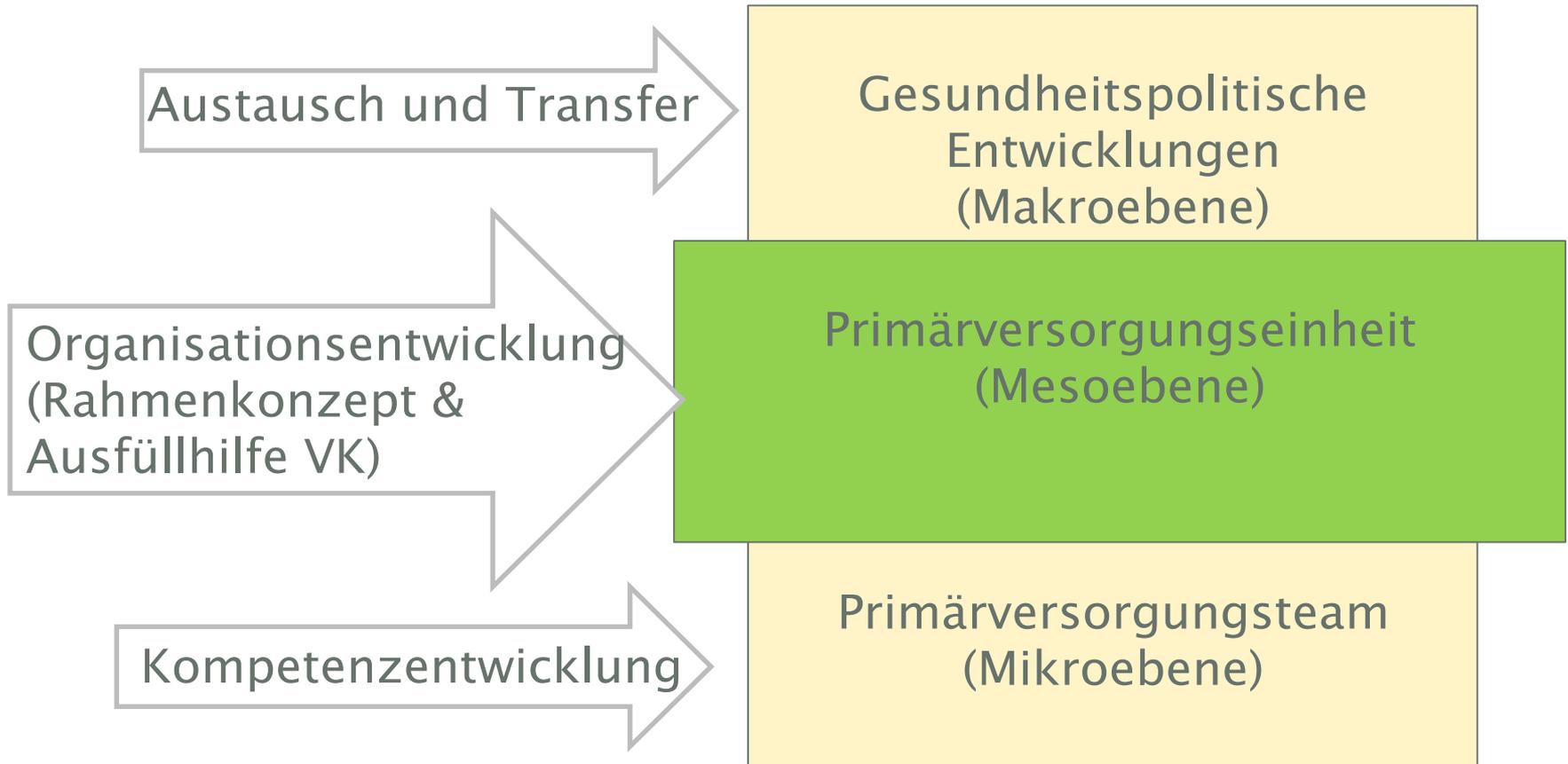
Allgemeinmedizinische Praxis
PVE



Projekt „Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitskompetenz in der Primärversorgung“

- » **Auftraggeber:**
 - » Hauptverband der österr. Sozialversicherung
 - » Fonds Gesundes Österreich
- » **Operative Umsetzung:**
 - » Gesundheit Österreich GmbH
 - » Institut für Gesundheitsförderung und Prävention
- » **Ziel:**
 - » Systematische Verankerung von Gesundheitsförderung (GF), Krankheitsprävention (KP) und Gesundheitskompetenz (GK) in Primärversorgung
- » **Zielgruppen des Projekts:**
 - » PVE und ihre Teams
 - » Finanziers der PVE sowie weitere Akteure im Gesundheitssystem

Vorgangsweise



Hauptprodukte 2018:

- » Rahmenmodell als Orientierungshilfe
- » Ausfüllhilfe zum Musterversorgungskonzept bzgl. GF, KP und GK



Hauptverband der
österreichischen
Sozialversicherungsträger

Gesundheit Österreich
GmbH ● ● ●

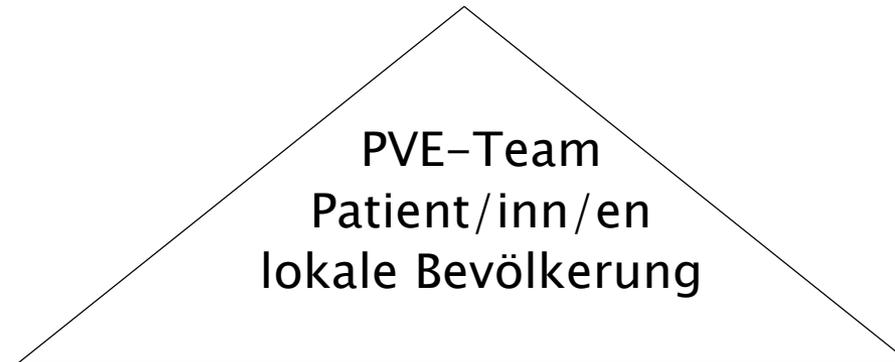


Fonds Gesundes
Österreich

RAHMENMODELL

Gesundheitsförderung in der Primärversorgung – Eckpunkte eines Rahmenmodells (vgl. Watson 2008)

ein gesundes Arbeitsumfeld
in der PVE herstellen



Integration von
Gesundheitsförderung,
Krankheitsprävention und
Maßnahmen zur Stärkung der
Gesundheitskompetenz in die
Praxis-Aktivitäten

Verbindungen zur
Gemeinde/Stadt und
Angeboten in der
Umgebung herstellen

Zentrale Ansatzpunkte für GK in der PVE

- » Leitprinzipien: **Ziel: Motivation, Wissen und Fähigkeit**
 - » **Zugänglichkeit** → Gesundheitsinformationen zu finden
 - » **Verständlichkeit** → Gesundheitsinformationen zu verstehen
 - » **Transparenz** → Gesundheitsinformationen beurteilen zu können
 - » **Anwendbarkeit** → Gesundheitsinformationen anzuwenden

- » Ansatzpunkte
 - » Gute Gespräche
 - » Patientenzentrierte Gesprächsführung
 - » Gute schriftliche Gesundheitsinformation
 - » Bereitstellen von guter Gesundheitsinformation
 - » Broschüren

(idealtypische) Zielsetzung bezüglich GK

Aufgabe Zielebene	Risiken reduzieren	Ressourcen aufbauen	Gesundheitskompetenz stärken
Verhalten der Patient- Innen	<ul style="list-style-type: none"> » Vermeidung gesundheits- riskanter Lebensweisen » Verzicht auf risikoreiches Bewältigungs- verhalten 	<ul style="list-style-type: none"> » Wahl gesundheitsfördernder Lebensweisen » Erlernen gesundheits- gerechter Bewältigungsformen 	<ul style="list-style-type: none"> » Wahl von guter Gesundheits- information » Erlernen von gesundheitskompe- tentem Umgang mit Informationen und Interaktionen
Verhält- nisse	<ul style="list-style-type: none"> » Verringerung gesundheits- schädlicher Umwelteinflüsse » Abbau sozialer Konflikte und Belastungen 	<ul style="list-style-type: none"> » Schaffung von gesunden Lebens- und Arbeitswelten » Aufbau gesundheitsfördernder Institutionen und sozialer Netzwerke (SHG) 	<ul style="list-style-type: none"> » Schaffung einer „Gesundheits- kompetenten PVE“ (gute G-Information, Navigationshilfen) » Beitrag zum Aufbau gesundheits- kompetenter Regionen

Quelle: adaptiert von Fischer et al. (2005), Klein et al. (2017)



Hauptverband der
österreichischen
Sozialversicherungsträger

Gesundheit Österreich
GmbH ● ● ●



Fonds Gesundes
Österreich

AUSFÜLLHILFE VERSORGUNGSKONZEPT – FOKUS GESUNDHEITSKOMPETENZ

Versorgungskonzept für PVE

Wo und wie sind GF, KP, GK zu berücksichtigen?

Bedarf	» Bedarf der zu versorgenden Bevölkerung
Leistungen	» Versorgungsziele des Primärversorgungsteams » Beschreibung des verbindlich zu erbringenden Leistungsspektrums » Regelungen zur Sicherstellung der Kontinuität der Betreuung von chronisch und multimorbid Erkrankten
Organisation	» Regelungen zur Aufbau- und Ablauforganisation im Primärversorgungsteam » Regelungen zur Zusammenarbeit mit anderen Versorgungsbereichen » Regelungen zur Arbeits- und Aufgabenverteilung und zur Zusammenarbeit im Primärversorgungsteam » Regelungen zur aufeinander zeitlich abgestimmten Verfügbarkeit und örtlichen Erreichbarkeit und zu den in diesen erbrachten Leistungen » Regelungen zum gemeinsamen Auftritt nach außen

Wo und wie sind GF, KP, GK zu berücksichtigen? (1)

» Versorgungsbedarf

- » Hinweis auf geringe Gesundheitskompetenz der österr. Bevölkerung – jede/r zweite Patient/in hat Probleme den Arzt zu verstehen!

» Leistungen

- » Versorgungsziele (vgl. BMG 2014)
 - » Unterstützung bei der Orientierung der Patient/inn/en im Gesundheitssystem und im damit verbundenen Sozialbereich

Wo und wie sind GF, KP, GK zu berücksichtigen? (2)

» Leistungen (Fortsetzung)

» Leistungen (ÖSG 2017):

Gesundheitskompetenz von Individuen, Gruppen und Familien stärken

» Anleitung und Motivation zum Selbstmanagement im Umgang mit Erkrankungen

» Information und Beratung zu Gesundheitsdeterminanten, persönlichen Risikofaktoren und präventiven Maßnahmen

» Patientenzentrierte Gesprächsführung inkl. Herstellen und Aufrechterhalten der therapeutischen Beziehung

» Kontinuierliche Unterstützung in der **Weiterentwicklung** der Gesundheitskompetenz

» Regelungen zur Sicherstellung der Kontinuität der Betreuung von chronisch und multimorbid Erkrankten

» Versorgungssystem und Selbstmanagement der Erkrankung

Wo und wie sind GF, KP, GK zu berücksichtigen? (3)

» Organisation

- » Zusatzqualifikationen des PVE-Teams in Gesundheitskompetenz
- » Barrierefreier Zugang zu PVE und bedarfsgerechte Sprachdienstleistungen
- » Barrierefreie Homepage

Was haben wir bisher gelernt?

» Rahmenkonzept

- » Möglichst praxisnahe (Beispiele!) – keine reine Konzeptvorstellung
- » Nutzen aufzeigen!

» Versorgungskonzept

- » Herausforderungen
 - » Produkt darf nicht überfordern, soll aber Paradigmenwechsel einleiten
 - » Übersetzungshilfen nötig (nicht ÖSG-Wording – wird nicht verstanden)



- » Wesentliche Tools
 - » Sozialanamnese/Genogramm
 - » Social prescribing
 - » Evi –Evidenzbasierte Information zur Unterstützung GK-Entscheidungen (Institut für Allgemeinmedizin)
 - » Gruppenangebote für Patienten wichtige Austauschmöglichkeit, SHG
 - » Aufsuchende Ansätze/Community Orientierung wichtig (von Hol- zur Bringschuld)
- » Zusammenarbeit mit anderen GF-Anbietern wichtig (regionale Angebote tw. unbekannt)

» Rahmenbedingungen zu beachten

- » Versorgungskonzept als neues Planungstool
- » Finanzierung von GF, KP, GK-Leistungen wichtig
- » Zusammenarbeit im PVE-Team auf Augenhöhe als große Chance für GF, KP, GK
- » Schwierige, unsicheres Umfeld → wissen wenig/Blue Print schwer anschließbar

» Einige parallele Einzelprojekte/Initiative am Start

Ausblick

- » Wir sind auf der Suche nach einschlägigen Maßnahmen im PVE-Kontext zur Stärkung von GK
 - » Kennen Sie entsprechende Maßnahmen?

Danke für jeden Hinweis!